

Vorbereitung

Aufgrund meines Studiums der Volkswirtschaftslehre und Portugiesisch im 2-Fach-Bachelor, fiel mir die Entscheidung ein Auslandssemester in Portugal zu absolvieren nicht schwer. Mein Semester in Portugal absolvierte ich im Zeitraum von Anfang September 2017 bis Ende März 2018. Coimbra liegt zwischen Lissabon im Süden und Porto im Norden im geografischen Zentrum des Landes.

Mit der Vorbereitung auf das Auslandssemester sollte mit genügend zeitlichem Abstand begonnen werden. Alleine die Bewerbungsfrist für das folgende Wintersemester endete bereits im Januar. Nachdem ich mich für ein Erasmussemester in Portugal entschieden habe und meine Wahl auf Coimbra fiel, begann ich mit der Bewerbung im Oktober 2016. Bereits im Februar erhielt ich meine Zusage aus Göttingen und Parallel dazu begann ich auch schon mit den konkreten Vorbereitungen, wie die Erstellung des Learning Agreements. Auf der Internetpräsenz der Faculdade de Economia da Universidade de Coimbra (FEUC) findet man genügend Informationen über (evtl.!) angebotene Kurse für das jeweilige Semester. Man sollte jedoch auch darauf vorbereitet sein, dass bürokratische Angelegenheiten in Portugal mehr Zeit erfordern als gewohnt. Meine Bestätigung der Universität in Coimbra mit den dazu notwendigen Bescheinigungen für den Studienplatz erhielt ich erst nach Anfrage im Juni. Demzufolge sollte auch hier mit genügend Zeit geplant werden.

Die Landessprache Portugals ist Portugiesisch und die Universität Göttingen verlangte ein Sprachniveau von mindestens B1 zu Beginn des Aufenthalts. Da ich bereits seit 3 Semestern neben VWL Portugiesisch/Lusitanistik studierte, verfügte ich bereits zu Beginn meiner Bewerbung über die notwendigen Voraussetzungen. Zu beachten ist jedoch, dass das europäische Portugiesisch sich vor allem in der Aussprache mehr oder weniger stark vom brasilianischen Portugiesisch unterscheidet. Da mein Portugiesischprofessor in Göttingen selbst Portugiese war, war ich darauf bereits genügend vorbereitet. Jedoch lernt die Mehrheit der Erasmusstudenten brasilianisches Portugiesisch und auch die ZESS-Kurse in Göttingen vermitteln die brasilianische Variante. Ohne vorherige Gewöhnung an die Portugiesische Aussprache, kann es auch für nicht Muttersprachler zu Verständnisproblemen kommen, selbst wenn man das Brasilianische ganz gut beherrscht. Der OLS Sprachkurs bietet eine nützliche Gelegenheit, sich bereits vor Beginn des Semesters mit der Aussprache Portugals vertraut zu machen. Alternativ können auch die Portugiesisch Sprachkurse des Philologischen Instituts in Göttingen besucht werden. Während des Semesters können auch in Coimbra Sprachkurse an der Faculdade

de Letras besucht werden, werden jedoch im Wintersemester nur bis zum Niveau B1 angeboten.

Unterkunft

In Coimbra angekommen, begab ich mich sofort auf die Wohnungssuche. Dazu übernachtete ich die ersten Tage in einem Hostel im Stadtzentrum an der Praça da República, von wo aus man bequem zu Fuß alle relevanten Orte erreichen kann. Eine Wohnung oder Zimmer in Coimbra zu suchen ist nicht schwer. Überall hängen in der Stadt Angebote für Studenten aus. Man muss nur im gewünschten Stadtteil nach Anzeigen suchen und wird schnell fündig. Das Preisniveau bewegt sich hierbei zwischen 200 und 300 Euro. Als Student an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sollte man nach einer Unterkunft in den Stadtteilen Celas oder an der Praça da Republica. Letzteres vor allem, da der Hauptcampus mit der Casa da Lusofonia und die Studentenorganisation (Associação Académica de Coimbra) in der Nähe befinden. Ich habe mein Zimmer in einer 6er WG mit Portugiesen aber schon nach 2 Tagen über die Internetseite „Uniplaces“ gefunden. Mit nur 2 min Fußweg zur Faculdade de Economia war diese Unterkunft die richtige Wahl für mich. Zudem war es mir wichtig, mit portugiesischsprachigen Studenten zusammenzuleben, um meine Sprachkenntnisse verbessern zu können.

Studium an der Universidade de Coimbra.

Bereits am ersten Tag sollte man sich zur Casa da Lusofonia begeben, ein Büro welches sich extra mit den Angelegenheiten ausländischer Studenten befasst. Dort werden mit außerordentlicher Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit sämtliche organisatorische Angelegenheiten für ankommende Erasmusstudenten geklärt. Dort wird auch das Certificate of Arrival ausgefüllt. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät bietet zusätzlich Willkommensveranstaltungen für ihre Erasmusstudenten an. Diese bieten wichtige Informationen und sollten auf jeden Fall besucht werden.

Es werden jedes Semester auch Englischsprachige Kurse für Erasmusstudenten angeboten. Es ist jedoch ratsam, zu Semesterbeginn Kontakt mit dem jeweiligen Professor aufzunehmen, und zu erfragen, ob die Klausur auch auf Englisch geschrieben werden kann. Das ist in der Regel auch ohne Probleme möglich, auch wenn es vorkommt, dass die Klausur zwar auf Englisch beantwortet werden kann, sie jedoch auf Portugiesisch verfasst ist. Diese sind in der Anzahl aber sehr beschränkt und die Modulliste wird auch erst ziemlich spät aktualisiert. Anders als in Göttingen bildet sich die Notenvergabe in der Regel aus zwei Klausuren, welche zu jeweils zu 50% in die Gesamtnote einfließen. Eine Klausur jeweils während des Semesters und eine am Ende.

Grundsätzlich gibt es auch viele Veranstaltungen, in denen Gruppenarbeiten oder Hausarbeiten angefertigt werden müssen, welche am Schluss in die Gesamtbewertung einfließen. Auch sind Vorlesungen mit einer hohen Zahl an Studenten in einem großen Hörsaal an der Faculdade de Economia eher selten. Meistens finden mehrere Parallelvorlesungen (Turmas) statt, wodurch die Anzahl oft auf 10 bis 20 Studenten pro jeweilige Vorlesung beschränkt ist. Bei der Eintragung in die jeweilige Turma sollte man deshalb zügig vorgehen, da die Vorlesungen zur beliebtesten Uhrzeit und Professor schnell belegt sind. Die Eintragsfrist beginnt erst nach Anfang des Semesters und die genauen Daten werden noch auf der Willkommensveranstaltung der Fakultät bekanntgegeben.

Alltag in Portugal

Coimbra ist mit ca. 145.000 Einwohnern noch sympathisch klein geblieben und verglichen mit der Größe der Stadt bietet sie auch ein umfassendes kulturelles Angebot, vor allem für Studenten. Das Zentrum des studentischen Lebens bildet die bereits erwähnte Praca da Republica, mit ihren Bars und Cafés. Besonders bekannt ist Portugal auch für seine Vielzahl an Cafés. In jeder Straße und in jedem noch so kleinen Dorf findet man sympathisch kleine Cafés, wo sehr preiswerter und wohlschmeckender Kaffee ausgeschenkt wird. Ein Espresso (port. café) ist nicht selten schon für 60 bis 70 Cent erhältlich. Im Café der Fakultät sogar schon für 50 Cent. Diese Cafés dienen auch als gesellschaftlicher Treffpunkt der einheimischen Bevölkerung und man trifft dort auch sehr oft andere portugiesische Studenten, um dort zu lernen. Öffentlicher Personennah- und fernverkehr sind in Portugal ebenfalls sehr günstig. Es bietet sich somit an, das Wochenende für Ausflüge in andere Orte des Landes zu nutzen. Lohnenswerte Ziele in der Nähe ist vor allem Coimbras Badeort Figueira da Foz mit dem breitesten Sandstrand Europas und die nächste Großstadt Porto. Die zweitgrößte Stadt Portugals. Die Erasmus Organisation ESN organisiert auch regelmäßig Gruppenreisen während des Semesters.

Fazit

Mein Aufenthalt in Coimbra hat mir sehr gefallen. Da ich mich aufgrund meines Portugiesisch Studiums schon in Göttingen viel mit Portugal auseinandergesetzt habe, war ich mir schon bewusst, was mich erwarten würde. Wenn man sich entscheidet ein Semester in Portugal zu studieren und dabei vor allem andere Erasmusstudenten kennenlernen möchte, ist Coimbra eine sehr gute Wahl. Man findet nämlich neben portugiesischen Studenten auch eine große Zahl aus anderen portugiesischsprachigen Ländern, allen voran Brasilien. Daher kommt

man leicht in Kontakt mit anderen Sprachvarianten des Portugiesischen und bietet eine hervorragende Möglichkeit, seine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Ich kann jedem nur empfehlen, sein Erasmussemester in Coimbra zu verbringen.